

Pressemitteilung

RWE schließt Installation der Fundamente und Exportkabel für den Offshore-Windpark Triton Knoll ab

- Installation innerhalb des Zeitplans trotz der Auswirkungen des Coronavirus fertiggestellt
- 90 Fundamente installiert und zwei 50 Kilometer lange Exportkabel verlegt
- Beginn des kommerziellen Betriebs von Triton Knoll im ersten Quartal 2022 erwartet

Essen, 26. August 2020

Sven Utermöhlen, Chief Operating Officer Wind Offshore Global RWE Renewables:

„Mit der Installation aller Fundamente und der Verlegung der Exportkabel haben wir bei unserem Offshore-Windpark Triton Knoll eine wichtige Bauphase auf See erfolgreich abgeschlossen. Das Team von Triton Knoll und unsere Zulieferer haben großes Engagement gezeigt, um diesen Meilenstein innerhalb des Zeitplans zu erreichen und gleichzeitig die zahlreichen Herausforderungen zu bewältigen, die Corona mit sich bringt. Anfang 2021 werden wir mit der Installation der 9,5-Megawatt-Offshore-Turbinen beginnen. Die Sicherheit und das Wohlergehen aller, die an dem Projekt arbeiten, haben für uns weiterhin oberste Priorität.“

RWE hat bei der Errichtung ihres Offshore-Windparks Triton Knoll in Großbritannien eine wichtige Bauphase auf See trotz der Coronakrise innerhalb des geplanten Zeitfensters erfolgreich abgeschlossen: Während des Sommers wurden alle 90 Turbinenfundamente installiert und die beiden 50 Kilometer langen Exportkabel, die den im Park erzeugten Strom an Land transportieren, verlegt. Damit rückt die erste Stromeinspeisung 2021 einen Schritt näher. Der Windpark Triton Knoll, dessen offizielle kommerzielle Inbetriebnahme im ersten Quartal 2022 erwartet wird, wird über eine installierte Kapazität von 857 Megawatt (RWE-Anteil: 509 MW) verfügen und so viel grünen Strom produzieren, um rechnerisch den Jahresbedarf von über 800.000 britischen Haushalten zu decken.

Der Offshore-Windpark Triton Knoll entsteht rund 32 Kilometer vor der Küste von Lincolnshire. Er befindet sich im gemeinsamen Besitz von RWE (59 %), J-Power (25 %) und Kansai Electric Power (16 %), wobei RWE sowohl den Bau als auch später den Betrieb und die Instandhaltung des Windparks im Namen der Projektpartner steuert. Das geplante Investitionsvolumen beläuft sich auf insgesamt rund 2 Milliarden Britische Pfund.



Triton Knoll erhielt im September 2017 vom britischen Ministerium für Wirtschaft, Energie und Industriestrategie (Department for Business, Energy & Industrial Strategy) den Zuschlag für eine Förderung im Rahmen des Contract for Difference-Modells (CfD). Ein Stromabnahmevertrag (Power Purchase Agreement, kurz PPA) mit Ørsted, in dessen Rahmen das Unternehmen 100 % des vom Windpark erzeugten Stroms abnehmen wird, ergänzt die CfD-Förderung. So werden Marktpreisrisiken während der ersten 15 Betriebsjahre des Windparks minimiert.

RWE ist weltweit der zweitgrößte Akteur im Bereich Offshore-Windenergie mit ehrgeizigen Plänen für weiteres Wachstum. RWE verfügt über beträchtliche Erfahrung im britischen Offshore-Markt: Neun Windparks sind bereits in Betrieb, weitere Offshore-Entwicklungsprojekte wie der 1,4-MW-Windpark Sofia – zu 100 % im Besitz von RWE – unterstreichen die Wachstumsambitionen von RWE in Großbritannien.

Tom Glover, RWE Renewables Chief Commercial Officer und RWE UK Country Chair: „Großbritannien ist einer der wichtigsten Märkte für RWE. Im Bereich Offshore-Windkraft wollen wir deutlich wachsen. Nach Triton Knoll realisieren wir unseren 1,4-Gigawatt-Offshore-Windpark Sofia und rechnen hier mit einer Gesamtinvestitionssumme von rund 3 Milliarden Britischen Pfund. Zudem streben wir an, Projekte zur Erweiterung einiger unserer bestehenden Offshore-Windparks zu entwickeln, und zwar im Zusammenhang mit den von der britischen Crown Estate hierfür zu vergebenden Rechten.“

Neben Großbritannien konzentriert sich RWE beim Wachstum im Bereich Offshore-Wind auf weitere Kernmärkte in Europa sowie auf Amerika und den asiatisch-pazifischen Raum. In Deutschland baut das Unternehmen derzeit seinen Offshore-Windpark Kaskasi (342 MW, 100 % RWE). Die Entwicklungspipeline von RWE für Offshore-Projekte umfasst rund 7 GW; zentrale Ausschreibungen, die das Unternehmen als zusätzliche Optionen in Erwägung zieht, sind hierbei nicht berücksichtigt.

Bei Rückfragen:

Vera Buecker
Leiterin Media Relations
International & Finance
RWE AG
T +49 201 5179 5112
E vera.buecker@rwe.com

Sarah Knauber
Pressesprecherin
RWE Renewables
T +49 201 5179 5404
E sarah.knauber@rwe.com

RWE Renewables

RWE Renewables, jüngste Tochter des RWE Konzerns, ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Erneuerbare Energien. Das Unternehmen mit rund 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verfügt über Onshore- und Offshore-Windparks, Photovoltaikanlagen sowie Batteriespeicher mit einer Kapazität von rund 9 Gigawatt. RWE Renewables treibt den Ausbau der Erneuerbaren Energien in mehr als 15 Ländern auf vier Kontinenten voran. Bis Ende 2022 will RWE 5 Milliarden Euro netto in Erneuerbare Energien investieren und ihr Portfolio an Erneuerbaren Energien auf 13 Gigawatt Nettokapazität ausbauen. Darüber hinaus plant das Unternehmen weiteres Wachstum bei Windkraft und Solar. Im Fokus stehen der amerikanische Kontinent, die Kernmärkte in Europa und der asiatisch-pazifische Raum.



Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Pressemeldung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

RWE möchte Sie gerne weiterhin nach Einführung der DSGVO über aktuelle Themen der RWE in Form einer Pressemitteilung informieren und Sie hierzu elektronisch kontaktieren. Wir informieren Sie hiermit, dass sich unsere Datenschutzbestimmungen geändert haben. Personenbezogene Daten, die wir für den Versand erheben, speichern und verarbeiten, werden Dritten nicht zur Verfügung gestellt. Die Angabe Ihrer personenbezogenen Daten erfolgte freiwillig. Sie sind berechtigt, diese Nutzung jederzeit zu untersagen. Sie haben jederzeit das Recht, von uns unentgeltlich Auskunft über die von Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen sowie der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten zu widersprechen. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann aus unserem System genommen und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com

